

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

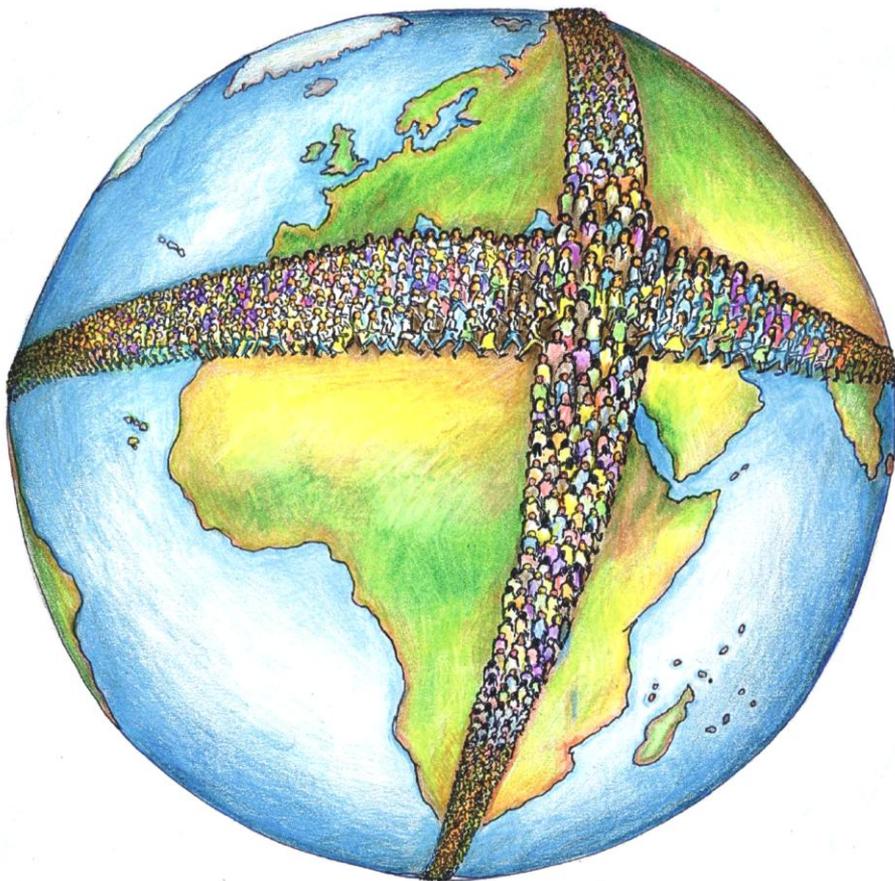
Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 12 (6. Jg.)

29. August – 18. September 2016

0,50 €uro



Liebe Mitchristen in unserer Pfarreiengemeinschaft,

die Schulferien sind zu Ende und viele von Ihnen sind wieder gut erholt und mit neuer Kraft aus dem Urlaub zurück. Auch ich hatte schöne und erholsame Tage, die ich in diesem Jahr im Allgäu verbracht habe. Hierbei bin ich auf vielen Spuren des heiligen Wendelin gewesen, Kirchen und Kapellen zeugen von seiner Gegenwart gerade in den Gegenden, wo noch viel Landwirtschaft betrieben wird. Ich war begeistert davon, wie die Menschen, oft in den kleinen Dörfern und Gehöften, ihr „Wendelinkapellchen“ hegen und pflegen und wie auch die Tradition und Verehrung dort hochgehalten wird. Selbst bis nach Österreich reicht seine Verehrung. Als ich zu den Seefestspielen in Bregenz am Bodensee fuhr, fand ich in Fluh, einem Vorort von Bregenz, eine kleine Pfarrkirche, die ihm geweiht ist und die mich mit Deckengemälden aus seinem Leben in den Bann gezogen hat. Auf dem Rückweg habe ich den Spessart gestreift und habe auch dort noch einige Kapellen und Kirchen gefunden, die unseren Heiligen zum Patron haben. Die Jesuiten haben um 1750 die Verehrung zum heiligen Wendelin von Mainz aus betrieben.

Allerdings gehört zu meinem Urlaub jedoch vorwiegend die Erholung, die ich auch in unterschiedlichen Lektüren finde. Kurz vor den Ferien schenkte mir eine Frau aus St. Wendel ein interessantes Buch, das ich mitnahm. Der Autor Martin Schleske ist von Beruf Geigenbauer und Diplomphysiker. In seinem Buch „Herztöne. Lauschen auf den Klang des Lebens“ beschreibt er sehr lebendig und anschaulich, ausgehend von seinem Beruf, seine religiösen und spirituellen Lebenserfahrungen. Gerade hinsichtlich, was mich in den vergangenen Wochen und für die Zukunft beschäftigt, ist die Bistumssynode. Ich erfahre in unseren Gemeinden, dass viele engagierte Katholiken nicht mehr so recht wissen, wie es mit der Umsetzung der Synode in den einzelnen Gemeinden und mit unserer Pfarreiengemeinschaft weitergehen wird. Was werden die einschneidenden und gravierenden Veränderungen bringen? Viele Fragen, auf die es noch keine Antworten gibt. Aber Angst und Unsicherheit machen sich breit und lähmen jetzt schon die Sicht in die Zukunft und in den persönlichen Einsatz. Diesbezüglich fand ich bei Schleske eine schöne Formulierung, die mir selber auch Mut macht und mir hilft, das anzugehen, was von uns allen und auch von mir gefordert wird. Er schreibt: *„Wer in Sorgen und Ängsten lebt, hat keinen Zugang zu den Weisheitsschätzen seiner Seele, denn ihm fehlt der Mut, Dinge nicht zu verstehen. Darum beschränkt er sich auf das, was er weiß. Die Angst treibt ihn dorthin, wo er sich seiner selbst sicher ist. Dort aber geschieht nichts Kreatives. Darum ist es wichtig zu sehen, dass jeder Weg nicht*

nur die ihm eigene Liebe erfordert, sondern auch das ihm eigene Lernprogramm. Das Schöpferische erfordert ein hohes Maß an Angstfreiheit – es lässt Dinge auch ruhig geschehen. So führt der intuitive Weg den Menschen in die Lernschule des Vertrauens: Du wirst geführt.“¹

Lassen wir uns also miteinander in dieser Kirchenstunde vom Herrn selber führen, denn er hat uns seine Nähe und seinen Beistand zugesagt und daran dürfen wir zweifelsohne glauben und darauf vertrauen.

Mit den beiden Firmgottesdiensten am 9. Juli d.J. war auch die bischöfliche Visitation in unserem Dekanat und in unserer Pfarreiengemeinschaft beendet. Neben den Buchprüfungen, wie Finanzen und auch Sakramenten- und Sakramentalienbüchern, die als vorbildlich beurteilt wurden, waren die beiden Firmungen Höhepunkte des bischöflichen Besuches. Weihbischof Robert Brahm spendete 66 jungen Christen in Niederlinxweiler und in Bliesen das Sakrament der Firmung. Des Weiteren gehört zur Visitation das Gespräch mit den verantwortlichen Gremien, wie beispielsweise die Sitzung mit unserem Pfarreienrat, den Verbandsräten im Dekanat, Einzelgespräche mit den Seelsorgern und die unterschiedlichen Begegnungen mit den Menschen in den Pfarrgemeinden. Am Ende fand der Bischof lobende und wohlwollende Worte für unsere Pfarreiengemeinschaft und das Engagement der vielen Ehrenamtlichen wie auch der hauptamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen der einzelnen Pfarrgemeinden vor Ort. Auch ermutigte er uns, unseren Weg fortzusetzen und mit Zuversicht die Dinge anzugehen, die in der Umsetzungsphase der Synode auf uns zukommen werden.

Deswegen wird es weiterhin wichtig und Schwerpunkt sein, dass wir unsere Gottesdienste miteinander feiern und das Gotteslob nicht verstummen lassen. Dies ist nur möglich und garantiert, weil uns unsere Ruhestandspfarrrer unterstützen und mit Freude und Engagement mitarbeiten. Dies ist nicht selbstverständlich, weder dass es eine solche Gruppe gibt noch dass die pensionierten Mitbrüder so engagiert sind. Es ist ein Reichtum und ein Schatz, den es im Bistum nicht noch einmal in dieser Form gibt. Das heißt jedoch nicht, dass es ein Recht darauf gibt – eher Dankbarkeit!

In der Feier der Eucharistie und in unseren gottesdienstlichen Versammlungen konstituieren wir Gemeinde und bauen am Reich Gottes mit. Dies ist ebenfalls nur möglich, weil es Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer bei uns gibt, die sich ehrenamtlich in das Leben der Pfarrge-

¹ Martin Schleske: Geigenbauer. Herztöne. Lauschen auf den Klang des Lebens. Asslar 2016, Seite 98f.

meinden und in die Pfarreiengemeinschaft einbringen. Durch Wegzug, familiäre Veränderungen, Krankheit und Alter wie auch durch Tod verlieren wir auch solche Ehrenamtlichen. Ich vertraue auf die Kraft des Heiligen Geistes, dass gerade durch die Firmung auch wieder junge Menschen nachkommen, die ihre Berufung erkennen und ernst damit machen.

Auf Anregung etlicher Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte haben wir unsere Homepage erneuert, die in diesen Tagen frei geschaltet wird. In der letzten Zeit war sie nicht mehr so aktuell, wie eine Homepage eigentlich sein sollte. Um dies zu ändern und künftig auf dem aktuellen Stand zu sein, hat die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes im Mai d.J. eine zusätzliche Sekretariatskraft mit 8 Wochenstunden genehmigt. Bisher hat Herr Hans Eisenhuth unsere Homepage ehrenamtlich gepflegt, wofür ich Herrn Eisenhuth sehr herzlich danke. Mit viel Fleiß und Engagement hat er die Homepage erstellt und immer wieder aktuelle Mitteilungen eingestellt. Zukünftig wird unsere Sekretärin, Frau Marina Bechtel, dafür zuständig sein und von Frau Rita Schröder unterstützt. Die neue Homepage hat auch den Vorteil, dass ab sofort alle kirchlichen Gruppen und Gremien für ihren Bereich eine ZugangspIN erhalten, um ihre Seite selber zu gestalten, zu pflegen und zu aktualisieren und somit auch hierfür verantwortlich sind. Dies entlastet zum einen unser Sekretariat und zum anderen gibt es viel Frei- und Spielraum für Kreativität. Sehen Sie hierzu auch Seite 14f.

Personell ergeben sich in der Größenordnung unserer Einheit immer wieder Veränderungen.

Durch den Weggang unserer Gemeindereferentin Anita Nohner ist die Planstelle zunächst vakant, was völlig normal ist. Ich habe mich aber sofort an die zuständige Personalstelle in Trier gewandt und die Stelle war zum 1. Juli d.J. im Amtsblatt des Bistums Trier ausgeschrieben. So gilt es nun abzuwarten, ob sich jemand bewirbt und wie sich diese Angelegenheit entwickeln wird. Wir können alle Aufgaben, die Frau Nohner bisher wahrgenommen hat, nicht auf die anderen Seelsorger einfach so aufteilen, sondern das ein oder andere auch in ehrenamtliche Hände legen oder mit der Wahrnehmung warten, bis die Stelle wieder besetzt ist.

Frau Anita Brill, seit 25 Jahren Küsterin an unserer Filialkirche in Oberlinxweiler, möchte aus Alters- und Gesundheitsgründen in den Ruhestand treten. Diesen hat sie in ihrem Alter mehr als verdient, mehr aber noch den Dank für diese lange Zeit treuen und sorgfältigen Dienstes. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie auf den Seiten 23 und 24.

Endlich scheint sich auch das zu realisieren, was schon seit vier Jahren meine Vision ist, nämlich wieder einen richtigen Eremiten, einen Einsiedler, an der Wendelskapelle im Klausnerhaus anzusiedeln. Durch den Auszug der bisherigen Mieter wurde das Haus Mitte Juli frei und Mitte August d.J. ist ein Mann in die Klausur einzuziehen, der dort das Leben eines Einsiedlers führen möchte. Er wird schon seit Jahren im Auftrag des Bischofs begleitet und wird auch bischöflich für diesen Eremitendienst beauftragt. Bereits vor den Sommerferien haben Pfarrgemeinde- und auch Verwaltungsrat von St. Wendel diesem Ansinnen zugestimmt. Eremitenleben bedeutet kein Engagement in der Pfarrgemeinde und nach außen, sondern das kontemplative Leben in der Einsamkeit, der Stille des Gebetes und des Arbeitens. Ich bin überzeugt, dass der heilige Wendelin uns helfen wird, dass auch diese Lebensform und das Leben des Eremiten Segen für unsere Gemeinde, für unsere Stadt und das St. Wendeler Land bringen werden.

Auch hinsichtlich der Erhaltung und der Pflege unserer Immobilien und Anlagen bedarf es immer wieder Neuerungen und Veränderungen. Mit großer Freude beobachte ich den Fortgang der Arbeiten an unserem Blietaldom. Wenn auch der Baubeginn mit erheblicher Zeitverzögerung begonnen hat, so war uns Petrus hold und hat uns das entsprechende Bauwetter geschenkt und die Arbeiten konnten zügig angegangen und beendet werden. Nach dem neuen Bauzeitenplan liegen wir den Arbeiten entsprechend in der Zeit. So hat sich das Bild um die Kirche wohlwollend und ansehnlich verändert. Vor allem freut es mich, dass wir endlich einen behindertengerechten Eingang an der Südseite der Kirche, neben der Sakristei, haben und dieser auch schon genutzt wird.

Eine wichtige Entscheidung konnten wir noch kurz vor Ferienbeginn angehen, nämlich die Sanierung des Kindergartens in Niederlinxweiler mit dem Bau von 10 Krippenplätzen. Dass dies nun endlich Wirklichkeit wird, haben wir vor allem unserer Leiterin, Frau Andrea Tschida, zu verdanken, die mit unermüdlicher Beharrlichkeit gerade bei den öffentlichen Stellen bis hin zur Ministerpräsidentin vorstellig geworden ist und diese Maßnahme eingefordert hat. Die Einrichtung der Krippenplätze wird vor allem unseren jungen Familien in Niederlinxweiler dienen und so auch kirchlicherseits den Akzent setzen, dass gerade die jungen Familien und die Kinder zu unserem Gemeindeleben dazugehören. Sichert ist mit der Sanierung auch ein Versammlungsraum mit Küche für die Pfarrgemeinde. Der Verwaltungsrat der Kirchengemeinde hat bereits einen Architekten mit der Planung beauftragt. Baubeginn wird voraussichtlich jedoch erst im Jahr 2017 sein.

Eine kurze Bauphase hatten wir mit der Sanierung des Treppenaufganges an der Oberlinxweiler Filialkirche. Diese war dennoch dringlich und wichtig, um den Eingang der Kirche vor Gefährdung zu sichern und vor allem für die Zukunft zu sanieren.

Neben den ausführenden Firmen gibt es auch viele, die ehrenamtlich anpacken, ohne dass dies öffentlich zu Tage tritt. So gibt es seit einigen Monaten in der Pfarrgemeinde St. Anna den sogenannten „Bautrupp“ unter der Leitung von Herrn Henning Gramlich. Dieser Trupp hat schon sehr vieles bewirkt, was uns viel Geld erspart hat und deswegen nicht nur ein Wort des DANKES, sondern auch ein hohes Lob und Anerkennung verdient hat. Lesen Sie hierzu Näheres auf den Seiten 22 bis 23.

Wie in jeder zweiten Jahreshälfte stehen die Ewig-Gebete in unseren Pfarrgemeinden an, die wir thematisch zum Jahr der Barmherzigkeit gestalten wollen. Diese Tage sind mir, liebe Schwestern und Brüder, sehr wichtig. Halten wir an ihnen fest und nehmen wir uns Zeit zum Gebet und zur Stille. Der betende Dialog mit dem Herrn darf keine Pflichtübung sein, sondern es ist der Atem der Seele, die Kraft und die Quelle jeglichen christlichen Lebens. Auch diesbezüglich habe ich einen schönen Gedanken bei Martin Schleske, dem Geigenbauer, gefunden. Er beschreibt als die Quellen der Kraft die Stille, die Schöpfung, das Gebet, die Heilige Schrift, Freundschaft, Muße, Rituale und Wunder und kommt zu dem Ergebnis: *„Wenn unserem Leben die Stille fehlt, wird unsere Seele dem Druck der Welt nicht standhalten, und unsere Alltage werden fragen: Gott, wo bist du?“*

Bitte nehmen Sie die Angebote dieser Tage an und suchen Sie Gottes Nähe und Liebe in der Heiligen Eucharistie.

Unsere diesjährige Pfarrwallfahrt, die von unserem Pfarreienrat vorbereitet ist, führt uns nach Maria Laach in die dortige Benediktinerabtei. Maria Laach ist ein geistliches Zentrum nicht nur für die dortige Region, sondern für das gesamte Bistum Trier und hat nicht nur eine religionsgeschichtliche, sondern noch mehr eine spirituelle Bedeutung für die heutige Zeit. Erfreulicherweise haben sich hierzu viele angemeldet, dass der Bus nicht nur voll besetzt ist, sondern auch noch eine Warteliste besteht. Unser Kooperator, Pfarrer Erwin Recktenwald, wird diese Gruppe begleiten.

Gerade auch die Wallfahrtswoche zum heiligen Wendelin will uns in diesem Jahr durch die unterschiedlichen Gottesdienste und Angebote wieder zusammenführen. Auch in diesen Tagen wird uns im „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ der Gedanke der Barmherzigkeit begleiten und uns durch die Predigten hoffentlich viele wertvolle Impulse geben.

Schon in den vergangenen Monaten haben wir in der Pfarrgemeinde Niederlinxweiler Akzente zum „Martins-Jahr“ gesetzt, die wir in der zweiten Jahreshälfte, in die der Festtag des Heiligen am 11. November fällt, realisieren wollen. Festlich gestaltete Gottesdienste, Vorträge, Begegnungen und auch eine Kunstausstellung durch unseren Kindergarten St. Martin wollen uns den Heiligen näher bringen. Unter dem Motto „Miteinander teilen – einander mitteilen“ kann sich auch für uns der Glaube aktualisieren und gestärkt werden. Ein besonders schöner Anlass ist die Feier des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer i.R. Lothar Zimmer, einem Sohn der Pfarrgemeinde.

Darüber hinaus wird sich in jeder Pfarrei noch das Eigenleben entfalten, an dem sich wiederum viele beteiligen, auch wenn es hier nicht aufgeführt ist. Gerade die kleinen und unscheinbaren Veranstaltungen und Aktionen bereichern unser christliches Leben und die Gemeinde. Alles zählt und jedes Einzelne ist wichtig und unverzichtbar. Wenn ich an die Gruppenstunden und die Treffen unserer Messdiener denke, an die Sitzungen unserer/es Frauengemeinschaften/-bundes, die Sachauschüsse, die Fördervereine, die Pfarrgemeinde-, Pfarreienratssitzungen, die Verwaltungsratssitzungen, die vielen Gruppenzusammenkünfte, die Chorproben mit den ungezählten Auftritten etc., weiß ich, wie lebendig unserer großer Verbund ist. Halten wir an diesem Leben fest und lassen wir uns vertrauensvoll vom Herrn führen, denn wir dürfen gewiss sein, dass er alle Tage unseres Lebens bei uns ist!

Ihnen allen fühle ich mich verbunden, vor allem den alten und kranken Menschen in unserer Gemeinde, und erbitte für Sie Gottes Segen!

Ihr Pastor



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 28. August – 18. September 2016

Montag, 29. August – Enthauptung Johannes des Täufers

Bliesen	8.15 h	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst
Basilika	10.30 h	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst
Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe + Herbert Ingeln, in einem besonderen Anliegen (Staab)
Oberlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe + Otto Kaiser (1. Jgd)

Dienstag, 30. August – Dienstag der 22. Woche i.Jk.

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe
Verst. einer Familie, zu Ehren der Schwester
Blandine

Mittwoch, 31. August – Hl. Paulinus von Trier

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim

Winterbach 18.30 h Hl. Messe
++ Bertha und Nikolaus Rußer, + Werner
Groß

Donnerstag, 1. September – Donnerstag der 22. Woche i.Jk.

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe
+ Franziska Geßner

Urweiler 18.30 h Hl. Messe
+ Franz Marx

Bliesen 18.30 h Hl. Messe
+ Johanna Henkes

Freitag, 2. September – Freitag der 22. Woche i.J.

Basilika 18.30 h Hl. Messe mit eucharistischem Segen
+ Gerlinde Kemper (2. StA)

Samstag, 3. September – Vorabend des 23. Sonntages im Jahreskreis

Basilika 11.30 h Rosenkranz

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
++ Geschwister Mörsdorf

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
+ Karl Heinz Schwan, ++ Gernot Volz und
Sohn Martin, Leb. und Verst. der Fam.
Arthur Lissmann, ++ Geschwister Scheid
und Angehörige, ++ Ehel. Paul und Maria
Stoll und Sohn Paul Josef, ++ Ehel. Werner
und Regina Kreutz, + Hilde Kirchheim, in
einem besonderen Anliegen, zur immerwäh-
renden Hilfe, nach Meinung

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Katharina Thome (2. StA), + Elfriede
Neufang (2. StA), + Irmine Fuchs (2. StA), +
Anton Hinsberger (1. Jgd), + Josef
Hinsberger, + Rosi Müller, Ehel. Walter und

Hildegard Rauber und Sohn Walter, ++ Ehel.
Nikolaus und Maria Röhlinger

Basilika 20.00 h Orgelmusik am Abend

Kollekte für die Kirche In Bliesen: Für die Sanierung des Kirchenvorplatzes
--

Sonntag, 4. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

Oberlinxweiler	9.00 h	Hochamt
Winterbach	10.30 h	Hochamt + Hilde Recktenwald (1. Jgd), ++ Ehel. Bernd und Liesel Eberlein-Theobald, + Cäcilia Schuh, ++ Ehel. Hedwig und Felix Klein
Niederlinxweiler	10.30 h	Hochamt anl. des Goldenen Priesterjubilä- ums von Pfarrer i.R. Lothar Zimmer ++ Ehel. Paul und Martha Zimmer
Basilika	10.45 h	Hochamt mit Diamantener Hochzeit des Jubelpaares Herbert und Maria Funk, geb. Backes Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Winfried Düppre (2. StA), + Karl Kopp, + Werner Mayer, Verst. der Fam. Katharina und Willy Mang, ++ Johann und Mathilde Ludwig, in einem besonderen Anliegen (DC)
Winterbach	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe + Günther Born

Kollekte für die Kirche

Montag, 5. September – Montag der 23. Woche i.Jk.

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe + Lilo Hackhofer (S), in einem bes. Anlie- gen (TN), + Josef Theis, + Harald Hirtz
Remmesweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 6. September – Dienstag der 23. Woche i.Jk.

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe Verst. einer Familie
--------------	---------	-----------------------------------

Mittwoch, 7. September – Mittwoch der 23. Woche i.Jk.

Basilika	8.30 h	Frauenmesse, anschl. gemeinsames Frühstück im Cusanushaus + Maria Wahl, + Jörg Keßler, + Margret König, + Lilo Hackhofer (KDFB)
Winterbach	17.45 h	Anbetung für geistliche Berufe
WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranzgebet im Pfarrheim
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe ++ Ehel. Gillen-Ingeln und Sohn Robert, ++ Ehel. Theresia und Wendel Riefer und Sohn Reinhard, in einem besonderen Anliegen (DC)

Donnerstag, 8. September – Mariä Geburt

WND Hospital	10.00 h	Hl. Messe + Franziska Geßner
Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe + Herbert Wolf, ++ Josef Horras und Schwiegertocher, ++ Ehel. Maria und Josef Waschbusch, ++ Ehel. Albert und Hildegard Horras und Sohn Burkhard, ++ Ehel. Michel und Barbara Horras Kinder, Schwiegerkinder und Enkel, ++ Ehel. Albert und Elisabeth Backes Sohn und Schwiegerkinder, zu Ehren der Mutter Gottes, nach Meinung

Freitag, 9. September – Freitag der 23. Woche i.Jk.

Basilika	18.00 h	Gebet für die Partnergemeinde Tjumen
	18.30 h	Hl. Messe + Gerlinde Kemper (3. StA), in einem bes. Anliegen (DC), + Ferdinand Rupp

Samstag, 10. September – Vorabend des 24. Sonntages im Jahreskreis

Basilika	11.30 h	Rosenkranz
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Herbert Ingeln
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse + Kamilla Born (1. Jgd), ++ Fam. Franz Wagner, ++ Fam. Nikolaus Langendörfer, +

- Jutta Schorr, + Magda Schneider
- Bliesen 19.00 h Vorabendmesse mit Kinderkatechese
+ Hans Hauptenthal, + Juliane Heinz, + Adolf
Schuh, ++ Ehel. Regina und Alfred Vogel,
++ Ehel. Mathilde und Albert Rauber und
Tochter Rosi, + Werner Cartus, + Jakob
Müller, + Brunhilde Wegener
- Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse
+ Friedrich Zimmer (2. StA), + Michael
Schumacher (3. StA), + Helmut Veith (Jgd),
+ Maria Engel, + Käthe Engel

Kollekte zum Welttag der Medien

Sonntag, 11. September – 24. Sonntag im Jahreskreis

- Remmesweiler 9.00 h Hochamt
- Winterbach 10.30 h Hochamt
+ Hedwig Eckert, + Arnold Recktenwald,
++ Ehel. Josef und Amalie Brill, Kinder und
Schwiegerkinder, für einen Verstorbenen
- Basilika 10.45 h Hochamt mit Feier des Goldenen Priesterju-
biläums von Pfarrer i.R. Rolf Dehm, mitge-
staltet vom Kammerchor Gaudeamus
Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
+ Karl Heinz Prem (2. StA), + Karl Heindl
(2. StA), + Helmut Brill, Leb. und Verst. der
Fam. Bernard-Werkmeister
- Basilika 18.00 h Heilige Messe
+ Juliette Gard (Jgd)

Kollekte zum Welttag der Medien

Montag, 12. September – Montag der 24. Woche i.Jk.

- Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe
+ Margret König, + Johann Müller
- Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 13. September – Hl. Chrysostomus

- Urweiler 15.00 h Seniorenmesse
In einem bes. Anliegen (DC), ++ Josef und
Juliana Bach, + Georg Schmillen, für die
kranke Ruth Weingard

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe
Zu Ehren der Schwester Blandine, Leb. und
Verst. der Fam. Klaus Eckert

Mittwoch, 14. September – Kreuzerhöhung

Niederlinxweiler 9.00 h Frauenmesse im Pfarrheim, anschl. gemein-
sames Frühstück

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim

Winterbach 18.30 h Hl. Messe
++ Maria und Urban Backes, ++ Franz,
Franziska und Rosa Geßner

Ev. Stadtkirche 19.00 h Hoffnungsgottesdienst

St. Wendel 19.30 h Kreuzprozession zum Kreuz über der Stadt

Donnerstag, 15. September – Gedächtnis der Schmerzen Mariens

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe
+ Franziska Geßner

Urweiler 18.30 h Hl. Messe mit Patrozinium

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 16. September – Hl. Kornelius und Hl. Cyprian

Basilika 18.00 h Friedensgebet (KDFB)

18.30 h Hl. Messe
+ Gerlinde Kemper (L)

Samstag, 17. September – Vorabend des 25. Sonntags im Jahreskreis

Basilika 11.30 h Rosenkranz

Bliesen 15.00 h Trauung des Brautpaares Jan Böing und
Julia, geb. Staub

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
+ Franz Marx, + Franz Josef Mai und verst.
Angehörige

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
Verst. einer Familie

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Irmine Fuchs (3. StA), + Anton Schuh, +
Bernd Demuth, für einen Verstorbenen, ++
Ehel. Anna und Johann Schuh, ++ Ehel.
Paula und Josef Kiefer, + Therese
Dörrenbächer, Leb. und Verst. des Förder-
vereins Bliestaldom

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse
Basilika 20.00 h Orgelmusik am Abend

Caritas - Kollekte

Sonntag, 18. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

Oberlinxweiler 9.00 h Hochamt
Winterbach 10.30 h Hochamt
+ Maria Trost (Jgd), + Fred Jung, + Ida Klos
Basilika 10.45 h Hochamt
Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
+ Winfried Düppre (3. StA)
Bliesen 14.30 h Hl. Messe anl. des Seniorentages der Zivil-
gemeinde im Gemeindezentrum
Basilika 18.00 h Heilige Messe
+ Lilo Hackhofer (S)

Caritas - Kollekte



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

18. Juli: Herr Michael Schumacher, Lerchenweg 6, Niederlinxweiler, im Alter von 46 Jahren.
20. Juli: Herr Friedrich Zimmer, Steinbacher Str. 23, Niederlinxweiler, im Alter von 92 Jahren.
22. Juli: Herr Karl Heinz Prem, Hügelstr. 15, Urweiler, im Alter von 88 Jahren.
23. Juli: Frau Marlene Schaldach, geb. Kirsch, Schmollstr. 11, St. Wendel, im Alter 84 Jahren.
24. Juli: Frau Anneliese Weber, geb. Kayfel, Marienstr. 13, St. Wendel, im Alter von 88 Jahren.
25. Juli: Frau Luzia Riefer, geb. Brill, An Steinen 7, Winterbach, im Alter von 90 Jahren.
25. Juli: Frau Hilde Kirchheim, geb. Heckmann, Marpinger Str. 31, St. Wendel, im Alter von 85 Jahren.
25. Juli: Frau Wilma Veith, geb. Seifart, Starenweg 1, Niederlinxweiler, im Alter von 91 Jahren.

26. Juli: Herr Alfons Stillenmunkes, Balduinstr. 41, St. Wendel, im Alter von 80 Jahren.
30. Juli: Frau Katharina Thome, geb. König, Donaustr. 34, Bliesen, im Alter von 86 Jahren.
30. Juli: Frau Annelie Schneider, geb. Klos, Flächenbachstr. 59, Bliesen, im Alter von 70 Jahren.
3. August Herr Albert Neumer, früher Balduinstr. 17, St. Wendel, im Alter von 71 Jahren.
7. August: Herr Karl Heindl, Kapellenweg 9, St. Wendel, im Alter von 72 Jahren.
7. August: Herr Dieter Zickfeld, Zum Bläsenrech 2, St. Wendel, im Alter von 63 Jahren.
8. August: Herr Winfried Düppre, Im Falkenbösch 15, St. Wendel, im Alter von 61 Jahren.

Das Sakrament der Taufe empfangen am

7. August: Lena Kühn, Kelsweilerstr. 44, St. Wendel.
Amelie Schuh, Marienstr. 2, Marpingen.
13. August: Valentino Claudio Meli, Roschberger Str. 19, Balthersweiler.
14. August: Malini Abirami Schumann, Schmollstr. 8, St. Wendel.

Neue Homepage freigeschaltet

In diesen Tagen wird unsere neugestaltete Homepage freigeschaltet. Eine Homepage ist nur dann sinnvoll, wenn sie aktuell ist und im Vorfeld auf Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktionen unserer sechs Pfarrgemeinden hinweist und auch ein gutes Archiv führt. Die Verbandsvertretung unseres Kirchengemeindeverbandes unterstützt das pastorale Anliegen, das über die Homepage in der heutigen Zeit umgesetzt wird. Unsere Pfarreiengemeinschaft ist nicht nur bunt, sondern auch lebendig – vielfältig und zahlreich sind die Angebote, die vor allem von den vielen Gruppen und Gremien getragen und durchgeführt werden.

Deswegen haben wir uns entschlossen, allen pfarrlichen Gruppierungen in Eigenverantwortung „ihre Seite“ zu übertragen, um sie zu gestalten. Beispielsweise erhält jede Messdienergruppe, jeder Kirchenchor, jede Frauengemeinschaft, jeder Kindergarten, jeder Förderverein, jede Seniorengruppe etc. eine eigene PIN, die den Zugang zu der Seite ermöglicht. Was vielleicht wegen Überlänge nicht im Pfarrbrief veröffentlicht werden kann, auch eine Bildergalerie, ist nun in der Homepage möglich. Bitte wenden Sie sich per Mail an unsere Sekretärin, Frau Marina Bechtel, sie wird Ihnen helfen und zur Seite stehen. Frau Bechtel ist für die Pflege der Homepage in unserem Haus ab sofort zuständig.

Herrn Hans Eisenhuth danke ich ganz herzlich für seinen großartigen und unentgeltlichen Einsatz in der Pflege der bisherigen Homepage! Ich freue mich auf eine gute und lebendige Beteiligung aller Gruppen!

Klaus Leist, Pastor



Erstkommunion 2017

Im September beginnt die Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarreiengemeinschaft. In den Ferien wurden bereits Einladungen zu den Elternabenden an die Eltern und an die Erziehungsberechtigten geschickt.

Die Elternabende finden an folgenden Terminen jeweils um 20.00 Uhr statt:

- Montag, 12. September 2016, im Pfarrheim „St. Anna“ St. Wendel (für St. Wendelin, Urweiler, Alsfassen, Oberlinxweiler),
- Dienstag, 13. September 2016, im Gemeindezentrum Bliesen (für Bliesen, Winterbach, Niederlinxweiler, Remmesweiler).

Möglichkeiten zur persönlichen Anmeldung bestehen an folgenden Terminen:

- Freitag, 16. September 2016, von 17.00 – 20.00 Uhr: im Büro St. Anna (St. Annenstraße 43),
- Samstag, 17. September 2016, von 9.00 – 12.00 Uhr: im Zentralbüro St. Wendel (Fruchtmarkt 19, neben der Basilika),
- Samstag, 17. September 2016, von 9.00 – 12.00 Uhr: im Büro in Bliesen (Remigiusstraße 2).

Es kommt immer wieder vor, dass nicht alle Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eines Kommunionkindes angeschrieben worden sind (z. B. wegen eines Umzugs oder eines Schulwechsels). In einem solchen Fall, bitten wir um Benachrichtigung (Zentralbüro, Pfarrer Recktenwald, Diakon Czulak).

Die Erstkommunionstermine für das Jahr 2017 in unserer Pfarreiengemeinschaft sind:

- Weißer Sonntag, 23. April, um 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Anna in St. Wendel (für „St. Wendelin“, Urweiler, „St. Anna“ mit Oberlinxweiler),
- Weißer Sonntag, 23. April, um 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Remigius in Bliesen (für Bliesen, Winterbach, Niederlinxweiler mit Remmesweiler).

*Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator
Andreas Czulak, Diakon*

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
obdachlos und ihr habt
mich aufgenommen.

Mt 25, 35



Herzliche Einladung

zum 17. ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 14. September 2016, um 19.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.



Kreuzprozession am Panoramaweg

Am Mittwoch, 14. September d.J., laden die Pfarreien St. Wendelin und St. Anna zum Fest Kreuzerhöhung zur Lichterprozession und anschließendem Wortgottesdienst am Kreuz über der Stadt ein. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Parkplatz des Panoramaweges. Da in den vergangenen Jahren der Bus nicht mehr ganz besetzt war, bitten wir auch in

diesem Jahr, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Herzlich laden wir auch alle Pfarrangehörigen der gesamten Pfarreiengemeinschaft ein!

St. Wendel St. Wendelin

KDFB St. Wendel und kfd im Dekanat St. Wendel laden ein:



Freitag, 2. September 2016, 19.30 Uhr, im Cusanushaus St. Wendel

„Das neue Gotteslob aus Sicht der Frauen“

Wir stöbern im neuen Gotteslob nach Texten und Liedern, die einen Bezug zur Lebenswelt moderner Frauen haben. Dabei kommen nicht nur die großen Kirchenlehrerinnen wie Theresa von Avila zu Wort, sondern auch zeitgenössische Christinnen.

Außerdem gibt es viele flexibel einsetzbare Bausteine, zum Beispiel für Andachten, Meditationen, freie Formen des Morgen- und Abendlobs.

Referenten: Pastoralreferentin Monika Leidinger, Dekanatskantor Stefan Klemm.

Angela Hartmann



Die Kolpingfamilie St. Wendel

lädt ein am Dienstag, 30. August 2016, um 20.00 Uhr, ins Cusanushaus zu einer Vortragsveranstaltung mit Dr. S. Crescenti von den Bosenbergkliniken über Hörschäden.

Am Samstag, 3. September 2016, um 15.00 Uhr, findet eine öffentliche Basilikaführung statt. Erklärung von Einzelheiten und eine Turmbegehung mit Blick über die Stadt St. Wendel stehen auf dem Programm.

Hans-Werner Luther



Herzlichen Glückwunsch zur Bischofsernennung

Sehr herzlich gratulieren wir unserem Generalvikar Dr. Georg Bätzing zu seiner Wahl und Ernennung als Bischof von Limburg.

Georg Bätzing absolvierte von März 1987 bis Februar 1988 sein Diakonatspraktikum in den beiden Pfarrgemeinden St. Wendel und

Urweiler. Durch diesen Einsatz konnte er seine ersten pastoralen Erfahrungen sammeln, die sicherlich für seinen weiteren Werdegang prägend waren.

Dr. Bätzing wird am 18. September d.J. im Hohen Dom zu Limburg zum Bischof konsekriert. An diesem Tag wollen wir uns ihm verbunden fühlen sowie ihn vor allem in unserem Gebet begleiten und ihm für seinen bischöflichen Dienst in Limburg alles erdenklich Gute, vor allem Gottes Segen wünschen!

Klaus Leist, Pastor

Orgelmusik am Abend 2016



Am Samstag, 3. September 2016, um 20.00 Uhr, findet das nächste Konzert der Reihe „Orgelmusik am Abend“ statt. Martina Haßdenteufel spielt ein sehr abwechslungsreiches Orgelprogramm mit Werken von N. Bruhns (Präludium e-moll), C. Franck (Choral a-moll), J.S. Bach, Th. Salomé, S. Scheidt und H.A. Stamm. Der Eintritt ist frei. Am Ende wird

um eine Spende zur Finanzierung der Konzertreihe gebeten. Martina Haßdenteufel wurde 1967 in St. Wendel geboren. Ihre Orgellehrer waren Gregor Kläsner (verst.1995) und Stefan Klemm. Im Jahr 2012 schloss sie ihre C-Ausbildung im Bistum Trier ab. Sie ist Organistin in der Pfarreiengemeinschaft Oberthal-Namborn. Seit einigen Jahren wirkt sie als Organistin bei Konzerten und Festgottesdiensten sowie bei Konzertreisen solistisch und als Begleiterin der Chorgruppierungen der Wendelinus-Basilika mit.



Am Samstag, 17. September 2016, wird die „Orgelmusik am Abend“ um 20.00 Uhr mit dem Organisten Martin Ehlbeck aus Hannover fortgesetzt. Der Eintritt ist frei. Am Ende wird um eine Spende zur Finanzierung der Konzertreihe gebeten. Martin Ehlbeck studierte Kirchenmusik und

Schulmusik in Hannover und Hamburg. Seine Orgellehrer waren Ulrich Bremsteller und Heinz Wunderlich. Nach seinem Studium war er zu-

nächst Kirchenmusiker an der Kieler St. Nikolai-Kirche, bevor er 1987 als Kreiskantor und Organist an die Herrenhäuser Kirche in Hannover kam. Er hat die Kantorei Herrenhausen zu einem namhaften Chor in Hannover für Oratorienliteratur gemacht, der große Beachtung findet. Neben seiner Chor- und Orchesterleitung setzt er sich als Organist verstärkt auch für die neue Musik ein und konzertiert auch im Ausland. Seit 1995 ist er außerdem Orgelsachverständiger der Hannoverschen Landeskirche. 1998 produzierte er als künstlerischer Leiter in der Herrenhäuser Kirche das Requiem von Gabriel Fauré als modernes Tanztheater und im Jahre 2000 Bachs Matthäuspassion als zeitgenössische Oper. 2006, 2009 und 2012 folgten weitere Inszenierungen von Oratorien, jüngst 2015 die Johannespassion von Bach als geistliche Oper.

Kirchenmusik an der Basilika

Der neue Flyer mit der Kirchenmusik im 2. Halbjahr 2016 in Gottesdienst und Konzert liegt ab sofort am Schriftenstand aus. Er wird vom Förderverein der Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika herausgegeben.

Der Förderverein der Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika e.V. lädt für Samstag, 8. Oktober 2016, zu einer Orgeltagesfahrt in den Hochwald ein. Hierbei werden die spanische Orgel in der ev. Kirche in Züsch, die romantische Orgel der Firma Weigle in Kell am See und die große Oberlinger Orgel in Hermeskeil besichtigt und vorgestellt. Das Programm wird so angelegt sein, dass sowohl Orgelinteressierte als auch Profis ihre Freude daran haben werden.

Die Kosten für die Fahrt betragen 15,00 Euro und sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldungen nimmt das Zentralbüro, Telefon 06851/939700, entgegen. Bitte die Anmeldefrist bis 15. September 2016 beachten.

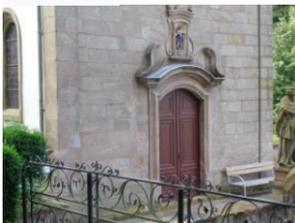
Weitere Infos zur Fahrt erhalten Sie auch bei der 1. Vorsitzenden, Frau Susanne Eisenhuth, Telefon 06857/675243, oder bei Dekanatskantor Stefan Klemm, Telefon 06851/830647.

Stefan Klemm



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 5. September 2016, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.



Tag des offenen Denkmals an der Wendelskapelle

Am Sonntag, 11. September 2016, will die Bauhütte St. Wendelin e.V. die Tür der Wendelskapelle weit öffnen für alle Interessierten.

Die Bauhütte e.V. hat das Ziel, die Pfarrgemeinde St. Wendel bei der Erhaltung der Heiligtümer des hl. Wendelin ideell und materiell zu unterstützen. Als Heiligtümer des hl. Wendelin gelten die gotische Basilika und die barocke Wendelskapelle mit der Brunnenanlage und das Kreuz am Eulenkopf.

Der Weg zur Kapelle stimmt schon auf dieses Kleinod im Wendelstal ein. 1755 wurde der gegenwärtige Bau am Wendelsbrunnen von der Familie d'Hame erbaut. Die Kapelle ist ein dreiseitig geschlossener Rechtecksaal mit quadratischem Sakristeianbau an der Ostseite. Das Dach ist geschiefert mit offenem Glockentürmchen. In einer Nische über dem Westportal steht eine Wendelsfigur. Der Brunnenraum vor der Kapelle hat eine interessante Baldachinüberdachung mit lateinischer Inschrift. Ungewöhnlich üppig fällt die stuckierte Voutendecke mit dem Auge Gottes im Strahlenkreuz in der Mitte aus. Das Ensemble wird ergänzt durch ein Klausnerhaus, das ebenfalls aus dem Jahre 1755 stammt. Während des Tages von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr werden historische Führungen durch das Anwesen angeboten. Außerdem findet eine Ausstellung zur Geschichte der Kapelle und der Arbeit der Bauhütte statt. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Angela Hartmann



KDFB

Montag, 29. August 2016, 10.30 Uhr, ökumenischer Schulanfangsgottesdienst in der Basilika. Der KDFB verteilt an die Schulsehlinge Gebetbücher.

Die Frauenmesse ist am Mittwoch, 7. September 2016, um 8.30 Uhr, in der Basilika. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück in das Cusanushaus eingeladen.

Donnerstag, 8. September 2016, 9.00 Uhr, Atempause mit gemütlichem Beisammensein im Café Lerner.

Dienstag, 13. September 2016, 14.00 Uhr, Beerdigung der Sternenkinder ab Friedhofshalle St. Wendel.

Der Frauenbund St. Wendel setzt sich dafür ein, dass alle Menschenkinder gleichermaßen – ob Lebendgeborene oder Totgeborene – würdevoll bestattet werden. Wir wollen die Eltern in ihrer Trauer nicht alleine lassen und haben deshalb die Möglichkeit geschaffen, zusammen mit anderen Betroffenen an einer würdigen Grabstätte von ihrem Kind Abschied zu nehmen. Die Sternenkinder dürfen nicht vergessen werden – Sternenkinder deshalb, weil ihr Leben so kurz war wie das Aufblitzen eines Sternes. Zweimal im Jahr findet eine Trauerfeier mit anschließender Beerdigung statt.

Angela Hartmann

Am Mittwoch, 14. September 2016, findet von 16.00 bis 18.00 Uhr, ein Einsteigerkurs für Tablets im Cusanushaus statt. Unter Anleitung erfahrener Referenten lernen die Teilnehmer die wichtigsten Bedienelemente des Tablets kennen. So sollen an den vom Onlinerland zur Verfügung gestellten Geräten die Hemmungen im Umgang mit dem Gerät genommen werden, und die Teilnehmer erlernen erste Schritte, im Internet zu surfen. Die praktischen Übungen steigern die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein in die eigenen Fähigkeiten. Ein Aufbaukurs „Kommunikation mit Tablets“ findet am 2. November 2016 statt.

Hildegard Trapp

Gartengespräche fanden auch in diesem Jahr wieder eine gute Zustimmung



Wegen des Feiertages Maria Himmelfahrt, der in diesem Jahr auf einen Montag gefallen ist, fanden fünf Gartengespräche zu unterschiedlichen Themen und mit unterschiedlichen Referenten statt. Die Besucherzahl bestätigt, dass dieses Ferienangebot auch in diesem Sommer wieder gute Zustimmung gefunden hat. Wenn auch die eine oder andere Veranstaltung wegen des Wetters oder wegen Lichtbildern im Cusanushaus stattfinden musste, tut dies dem Gesamtrahmen keinen Abbruch.

Ein herzliches Wort des Dankes gilt allen Frauen und Männern, die zum Gelingen dieser Abende beigetragen haben: den Referenten und der Referentin, Familie Leyendecker; den Herren Stier und Schubmehl sowie allen Helferinnen und Helfern, die für die gute Bewirtung der Gäste gesorgt haben. Auch herzlichen Dank dem Beerdigungsinstitut Debreuil, das uns jährlich seine Beschallungsanlage zur Verfügung stellt und natürlich auch allen unseren Besuchern und Zuhörern!

Klaus Leist, Pastor

Parksituation im Pfarrhof des Zentralbüros an der Basilika

Nochmals die herzliche Bitte: Die wenigen Parkplätze, die zur Verfügung stehen, sind zunächst für die Bediensteten des Zentralbüros sowie die Seelsorger, die nicht im Pfarrhaus wohnen, sowie für Besucher des Zentralbüros gedacht.

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im September

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Bruder Joachim	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Vor dem Hübel
Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 2 - St. Wendel: Pestalozzistraße
Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 3 - St. Wendel: Potsdamer Allee - Bungertstraße - Birkenstraße



Pfarrfest St. Anna 2016

Mit bangen Gedanken an das Jahr 2015, wo das Pfarrfest buchstäblich dem Regen und Sturm zum Opfer fiel, bereiteten wir in diesem Jahr unser dreitägiges Pfarrfest vor.

Durch die Erfahrungen der letzten Jahre und auch in der Hoffnung, neues Publikum zu gewinnen, haben wir versucht mit neuem Zelt und neuem Konzept das Pfarrfest im Jahr 2016 so umzusetzen, dass jegliche Altersgruppe angesprochen werden kann. Vor allem jungen Familien wollten wir durch unsere Spielecke die Möglichkeit geben, gemeinsam unser Pfarrfest zu erleben.

Bei der Gestaltung des Pfarrfestes haben wir nicht nur ein größeres Zelt inklusive passender Sturmsicherungen besorgt, sondern auch in Eigenregie eine neue Theke für das Zelt gebaut. Diese Neuerung kam bei vielen Besuchern gut an, auch dass das Zelt „rauchfrei“ ausgerichtet war. Anfängliche Bedenken waren schnell zerstreut, denn speziell für die Raucher haben wir neben dem Zelt einen Aufenthaltsbereich eingerichtet, der auch gut angenommen worden ist.

Im Sinne der kurzen Wege haben wir vor dem Eingang des Zeltes den gewohnten Cocktailstand aufgebaut, daneben die nächste Neuerung – einen Stand für Flammkuchen – und anschließend den gewohnten Stand für unsere Rostwürste.

Unverzichtbar war natürlich das saarländische Wahrzeichen, unser Schwenker, der in unmittelbarer Nähe seinen Platz fand.



Unsere neue Tanzfläche wurde allerdings noch nicht so genutzt, wie unser DJ gehofft hatte, aber was ja noch nicht ist, kann ja noch werden.

Das Kinderkarussell war auch wieder an seinem Platz, verschiedene Spielutensilien waren vorhanden, nur unsere Hüpfburg konnte wegen

Windes nicht aufgebaut werden, denn Sicherheit geht uns über alles.

An allen drei Tagen hatte Petrus Einsicht mit uns, es waren viele Besucher vor Ort und auch einige Familien nutzten die Gelegenheit, mit ihren Kindern das Fest zu besuchen.

Natürlich versuchen wir, den Wünschen der Gäste gerecht zu werden und wären demzufolge auch dankbar, wenn wir Rückmeldungen bekommen würden, was wir noch verbessern könnten.

Auch unsere Mittagessen kamen gut an, vor allem das traditionelle „Gefüllte-Essen“ am Montagmittag. Auch wird mittlerweile der Vorverkauf akzeptiert, denn es geht immer zu Lasten der Kirchengemeinde, wenn viele Speisen übrig bleiben, und das kann nicht Sinn eines Festes sein. Es werden keine Reichtümer mit dem Pfarrfest erzielt, aber mit dem Gewinn können wir die eine oder andere Maßnahme unterstützen, die für unsere Kirche notwendig ist. Aber das Gemeinsame steht im Vordergrund: sich treffen, miteinander reden, etwas essen und trinken und sich wohlfühlen. Eine Gemeinde lebt von der Gemeinsamkeit, von Menschen, die gemeinsam feiern, von denen, die am Fest und die Zeit davor viel Engagement und Freizeit einbringen, von Menschen mit Ideen und auch von Menschen, die in diesen Tagen ihrer Einsamkeit entrinnen können.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen bedanken, die geholfen haben, und allen, die mit uns gefeiert haben, und wünsche mir, dass alle im nächsten Jahr wieder dabei sind, und vielleicht der ein oder andere Neue unser Fest besucht. Vielen Dank.

Henning Gramlich

Großes LOB und herzliches DANKE an den Bautrupp in St. Anna

Wie reich eine Pfarrgemeinde ist, zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass sie in der Lage war und ist, finanzielle Rücklagen zu bilden und Kapital zu haben, sondern der eigentliche Reichtum einer christlichen Gemeinde besteht darin, dass es Menschen dort gibt, die sich ehrenamtlich engagieren und denen es wichtig ist, dass die Gemeinde lebt. In St. Anna hat sich in den letzten Monaten ein sogenannter „Bautrupp“ unter der Leitung von Herrn Henning Gramlich, der auch die Idee dazu hatte, gebildet. Die Männer bringen ihre handwerklichen und organisatorischen Begabungen ein und sorgen für ein schnelles und vor allem unbürokratisches Handeln. Manche Renovierungsmaßnahme zieht sich oft monatelang hin – in St. Anna wird sofort und unkompliziert gehandelt und vor allem dadurch viel Geld gespart. Nicht nur im Außen-, sondern auch im Innenbereich der Kirche ist in den vergangenen Monaten ohne

viel Aufsehens einiges geschehen, das nicht nur zur Verschönerung, sondern auch zur Substanzerhaltung unserer Kirche beigetragen hat.



Deswegen ein großes Lob und ein herzliches DANKE an den „Chef“, Herrn Henning Gramlich, und an seine Mannschaft: Werner Scheib, Oliver Lambert, Daniel Born, Stephan Scheib, Klaus Keller und Werner Ring.

Klaus Leist, Pastor



DANK an Frau Anita Brill

Unsere Küsterin an der Oberlinxweiler Filialkirche St. Marien wird aus Alters- und Gesundheitsgründen Ende September ihren Dienst beenden. Seit 1. Oktober 1991 versieht Frau Brill diesen Dienst in der Sakristei und in der Kirche. Sie hat diesen Dienst vornehmlich als eine Aufgabe an Gott und der Gemeinde verstanden und 25 Jahre lang zuverlässig, mit innerer Freude und Treue der Kirche gedient. In dieser Zeit

hat sie mit drei Pastören, Kaplänen, Kooperator, Ruhestandspfarrern und Patres aus den umliegenden Klöstern und Diakonen sowie zahlrei-

chen ehrenamtlichen Frauen und Männern in Herzlichkeit und Sympathie zusammengearbeitet.

Hierfür sagen wir Frau Brill vielen herzlichen DANK und wünschen ihr und ihrem Mann noch viele schöne und erträgliche Jahre. Wir wollen mit Frau Brill ihr Silbernes Dienstjubiläum und gleichzeitig ihre Verabschiedung am Erntedankfest, 2. Oktober d.J., um 9.00 Uhr, im Hochamt in der Oberlinxweiler Kirche feiern und ihr unseren Dank ausdrücken. Hierzu ist die Pfarrgemeinde herzlich eingeladen!

Das Ehepaar Ursula und Werner Scheib, das schon den Küsterdienst an der Pfarrkirche St. Anna versieht, wird gemäß Beschluss der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes St. Wendel die Dienste von Frau Brill übernehmen – auch für diese Bereitschaft herzlichen Dank! Die Einführung von Herrn und Frau Scheib ist im gleichen Gottesdienst.

Klaus Leist, Pastor

Bliesen

Krankenkommunion im September

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Pfarrer Recktenwald	Bezirk 4: In Elmern
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Czulak	Bezirk 5: Siedlung



Meditative Abendwanderung der kfd

Für Dienstag, 20. September 2016, laden wir alle Frauen, auch Nichtmitglieder, zu einer meditativen Abendwanderung ein. Treff ist um 17.00 Uhr am Gemeindezentrum Bliesen. Mit spirituellen Texten und Liedern genießen wir den gemeinsamen Weg durch die Natur. Den gemütlichen Abschluss machen wir bei den Bahnen-Golfern am Kirmesplatz. Hier stärken wir uns mit den leckeren Hähnchen. Es können Hähnchen mit Brot (4,30 Euro), Hähnchen mit Pommes (6,00 Euro) oder Hähnchen mit Pommes und Salat (7,00 Euro) vorbestellt werden. Anmeldung bis 13. September 2016 bei Frau Brigitte Schmidt, Tel. 06854/8824.

Anneliese Haupenthal

Fortgang der Sanierungsarbeiten an der Kirche im Zeitplan

Dank des schönen und guten Wetters in den letzten Wochen konnten die Sanierungsarbeiten um die Kirche zügig vorangehen und sind in der vorgesehenen Zeitschiene. Wenn das Wetter auch in den kommenden Wochen trocken bleibt, kann unser Bauzeitenplan eingehalten werden.



Inzwischen sind die Verbundsteinlegung um die Kirche und die Anpflanzung der einzelnen Grünflächen beendet und diese erste Momentaufnahme fand bei vielen, mit denen ich gesprochen habe, Zustimmung und Anerkennung. Froh bin ich vor allem, dass der Behindertenzugang gelungen ist und auch dieser wohlwollende Zustimmung und Benutzung gefunden hat.

Ferner ist die Sanierung der beiden Kreuze an der Kirche abgeschlossen und erstrahlen sie in neuem Glanz. Auch dies war mir im Rahmen der Gesamtmaßnahme sehr wichtig.

Derzeit arbeitet der neue Bautrupps an der Treppensanierung. Die alten Fugen wurden entfernt, wobei die Notwendigkeit sichtbar geworden ist, dass wir den ein oder anderen porösen Stein auswechseln müssen. Danach erfolgen die Neuverfugung und die Abdeckung der Mauerplatten sowie die Beleuchtung.



Jetzt schon ist erkennbar, dass sich eine neue Ansicht um unsere Kirche entfalten wird, die das Gesamtbild verbessert. Deswegen meine herzliche Bitte –auch im Namen unseres Verwaltungsrates– helfen Sie auch weiterhin mit Ihren Spenden und den Sonderkollekten mit, dass wir diese Maßnahme finanzieren können!

Herzlichen DANK allen, die sich hierbei engagieren!

Klaus Leist, Pastor



Treff ab 60

Am 20. Juli, dem bisher heißesten Tag des Jahres, fand im Gemeindezentrum in Bliesen ein Treff ab 60 statt zu dem alle herzlich eingeladen waren und das vom Trio LAU gestaltet wurde. Wer den Weg zum Gemeindezentrum, in dem die Temperatur durch die Klimaanlage sehr angenehm war, auf sich

nahm, wurde mit einem tollen Programm und einer guten Bewirtung belohnt. Das Trio LAU präsentierte mit Elan sein neues Programm "Lieder - Lachen - Lyrik" und zeigte die Vielfalt seines Könnens. Die Küche bot sommerliche Erfrischungsgetränke und



selbstverständlich Kaffee und Kuchen. Die Mitglieder des Trio LAU freuten sich besonders über das LAUgenkonfekt, welches lecker schmeckte. Wir bedanken uns bei allen, die einen Kuchen spendeten, und bei der Bäckerei Gillen für den Vorzugspreis beim Laugenkonfekt und die Spende von zwei Kuchen.

Die Spenden der anwesenden Gäste ermöglichten dem Trio LAU, das kostenlos auftrat, und unserem Ausschuss, den Betrag von 200,00 € an Frau Beate Leonhard-Kaul vom Kinderhospizdienst Saar zu übergeben. Wir danken allen Spendern.

Ausschuss Caritas und Soziales

Niederlinxweiler

Krankenkommunion im September

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Mittwoch, 7. September	Ab 10.00 Uhr	Frau Etgen	Bezirk 6: Auf Gatter - Oberlinxweilerstraße - Steinbacher Straße

Urweiler



Seniorenkreis

Am Dienstag, 13. September 2016, ist um 15.00 Uhr Seniorenmesse. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.



Tagesfahrt der kfd

Die Tagesfahrt der kfd Urweiler/Leitersweiler führte in diesem Jahr nach Bad Kreuznach.

Mit 25 Frauen trafen wir uns am 3. August 2016 um 9.00 Uhr am Bahnhof St. Wendel, um gemeinsam mit dem Zug nach Bad Kreuznach zu fahren. Dort angekommen wurden wir mit einem

kleinen leckeren Imbiss und einem Saftgetränk von Uschi Egler versorgt. Nun ging es zu Fuß Richtung Kornmarkt, denn dort erwartete uns um 11.00 Uhr die Marktfrau. Von ihr erfuhren wir viel über die Geschichte der Stadt, das Leben der Bewohner im Mittelalter, die Arbeit der einzelnen Berufsstände, Kultur und Bildung. Am „Dibbemarkt“ bei der Pfarrkirche St. Nikolai teilte sie uns ein echtes „Dibbelabbes“- Rezept und am Fischmarkt ein Fischrezept aus. Zum Abschluss der sehr interessanten und informativen Führung versammelten wir uns an einer der noch er-

haltenen alten Stadtmauern und die Marktfrau versorgte uns mit frischen Karotten und Radieschen aus ihrem Weidenkorb.

Um 13.00 Uhr stärkten wir uns mit einem Mittagessen auf der Dachterrasse eines Lokals am Kornmarkt (leider bei Regen). Anschließend war genügend Zeit zur freien Verfügung, z.B. zu einem Spaziergang an der Nahe, zur Wanderung zur Burg, zum Bummeln durch die sehr belebten Geschäftsstraßen oder einfach nur in einer gemütlichen Runde Kaffee oder Eis zu genießen. Eine Gruppe der kfd traf sich am Portal der nahe gelegenen Paulskirche (leider geschlossen), um dort eine kleine Andacht zu halten, zu singen, Gott zu loben, zu danken und seinen Segen zu erbitten. Gerade als wir mit Beten fertig waren, blinzelte die Sonne hinter den Wolken hervor und wir konnten für diesen Tag den Schirm wegpacken. Einige Frauen nutzten auch die Gelegenheit, sich im Kurpark zu entspannen und die wohltuenden und heilenden Dämpfe der Gradierwerke im Salinental zu inhalieren. Um 18.00 Uhr trafen wir uns wieder am Kornmarkt, um die Heimreise anzutreten.

So ging ein schöner, harmonischer Tag zu Ende, bei dem wir die Gemeinschaft gepflegt und positive Erfahrungen gesammelt haben.

Andrea Hummel



Vermietung Pfarrsaal in Urweiler

In unserer Pfarrgemeinde besteht die Möglichkeit, den Pfarrsaal direkt neben der Kirche für familiäre und private Feierlichkeiten (bis zu 45 Personen) zu mieten. Die zentrale Lage sowie eine gut eingerichtete Küche bieten hierfür eine gute Gelegenheit.



Nähere Auskünfte über die Mietmodalitäten erhalten Sie in unserem Zentralbüro (Telefon: 06851/939700) oder bei Frau Tanja Munkes (Telefon: 06851/82849).

Winterbach

Krankenkommunion im September

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Uhlenbrock	Bezirk 7: Worrachstraße - Keltenring

Entgegennahme von Messbestellungen

Jeden Donnerstag, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, ist im Pfarrheim (Eingang hinterm Haus) weiterhin die Bücherausgabe. Antonia Geib nimmt während dieser Zeit auch Messbestellungen entgegen.

Ursula Klein

Besuch der Krippenausstellung in Waldbreitbach



Die Mehrheit unserer Messdienergemeinschaft fuhr am 11. Juni zusammen mit unserem Pastor Klaus Leist in das 194 km entfernte Waldbreitbach im Westerwald. Viele von euch wissen noch nicht einmal, warum diese Fahrt angesetzt wurde. Ausschlaggebend war eine Kontroverse über das Thema „Wieso darf man denn die Heiligen Drei Könige nicht schon

an Weihnachten in der Krippe stehen lassen“. Doch im Nachhinein kann man froh sein, dass es sie gab. Sonst hätten wir uns nämlich einen sehr spendierfreudigen Pastor Leist entgehen lassen. Wir besichtigten viele Einrichtungen der Franziskanerinnen von Waldbreitbach (zu dieser Gruppe gehört übrigens auch das Marienkrankenhaus in St. Wendel). Den Höhepunkt des Tages stellte aber die Besichtigung der Krippen-Dauerausstellung dar. Sie war ja auch das eigentliche Ziel unserer langen Fahrt. Die größte Krippenausstellung der Welt war ebenso faszinierend wie interessant. Ihr Gründer, Gustl Hertling aus Waldbreitbach, ist bekennender Katholik und stellte mit seiner Ausdrucksweise pro Kirche sogar Annette in den Schatten. Auf 720 m² sind über 2.200 Krippen



ausgestellt, welche aus mehr als 80 Ländern importiert wurden – beeindruckende Zahlen. Ebenso beeindruckend war die Tatsache, dass der Gründer jede Krippe mit seinem Leben verbindet und uns so zu jedem Exemplar seine halbe Lebensgeschichte nahegebracht hat.

Herr Pastor Leist, vielen Dank für diese interessante und lehrreiche Fahrt. Wir würden uns freuen, wenn man eine solche Aktivität in Zukunft wiederholen könnte.

Jerome Ahr

Dekanat St. Wendel



Ökumenischer Gottesdienst für Einsatzkräfte

Am 7. September 2016 findet wieder ein ökumenischer Gottesdienst für die Einsatzkräfte und Mitarbeiter aus Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz im Landkreis St. Wendel statt. In diesem Jahr beginnt er um 19.00 Uhr in der katholischen

Pfarrkirche in Sotzweiler. Anschließend ist Raum für Begegnung und Austausch. Die Feuerwehr vor Ort kümmert sich um das leibliche Wohl. Dieser Gottesdienst für Helferinnen und Helfer der verschiedensten Organisationen wurde nach den Anschlägen in Amerika vom 11. September 2001 ins Leben gerufen und durch die Notfallseelsorge vorbereitet.

Der Grundgedanke, der über diesem Gottesdienst steht, lautet: „Wer zusammen arbeitet, oft schlimme Dinge erlebt und menschliche Schicksale „versorgt“, sollte Gott um seinen Beistand bitten, ihm für gutes Gelingen danken und zusammen feiern.“ Sei es nun Polizei, Feuerwehr, THW, Malteser Hilfsdienst, Rotes Kreuz, DLRG, Katastrophenschutz oder andere Organisationen, die immer wieder gemeinsam für die Menschen da sind.

Gerne sind darüber hinaus alle Interessierte, Gönner und Freunde herzlich eingeladen.

Peter Munkes

Finde die acht Fehler im unteren Bild!



DAS VATERUNSER

Foto: KNA-Bild

Unser tägliches Brot gib uns heute

Im zweiten Teil des Vaterunsers bitten wir konkreter für uns selbst. In der ersten Bitte beten wir um das tägliche Brot, darum, dass wir nicht hungern müssen. Genug zu essen zu haben, ist heute für die meisten Menschen bei uns eine Selbstverständlichkeit, doch das war nicht immer so. Es gab Zeiten, in denen die Menschen nicht wussten, was sie essen können. Das ist heute noch in vielen Ländern der Welt so, zum Beispiel in Afrika und in manchen Gegenden Asiens oder Südamerikas. Hungern zu müssen, ist eine schlimme Erfahrung, die auch manche Menschen bei uns machen müssen. Deshalb ist es so wichtig, Gott um das tägliche Brot zu bitten. Doch diese Bitte meint nicht nur die Lebensmittel zum Essen. Es gibt ja eine Menge mehr, was wir zum Leben brauchen. Einen sicheren Ort, wo wir wohnen können und Kleidung zum Anziehen zum Beispiel. Auch das haben nicht alle Menschen heute. Und dazu gehören auch Dinge, die wir nicht kaufen können. Die Gemeinschaft zum Beispiel, in der wir leben, die Familie, die Freunde, die Gemeinschaft im Kindergarten oder in der Schule. Dazu gehört, dass wir geliebt werden; Menschen haben, die uns zuhören, die uns trösten und Mut machen. Um all das können wir Gott bitten, wenn wir beten: Unser tägliches Brot gib uns heute. Wichtig ist dabei auch, dass wir beten



„Unser tägliches Brot“, nicht „mein tägliches Brot“. Denn wir Menschen sind eine Gemeinschaft, die füreinander sorgt. Wenn wir Gott um das tägliche Brot bitten, denken wir dabei auch an alle Menschen, die nicht genug zum Essen und zum Leben haben, die einsam, krank oder traurig sind. Wir denken an sie und nehmen uns vor, ihnen zu helfen, so gut wir es können. Auch ihr Kinder könnt helfen, vielleicht ein wenig Geld spenden, einen traurigen Freund trösten oder eine kranke Freundin besuchen. Das freut Gott, und tut uns selbst gut.

Jahr der Barmherzigkeit



Allein oder mit anderen auf Menschen in Not zugehen

Wenn du dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf, und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. (Jes 58, 10)

Wenn jemand Vermögen hat und seinen Bruder oder seine Schwester Not leiden sieht und sein Herz vor ihnen verschließt, wie kann die Liebe Gottes in ihm bleiben? (1 Joh 3, 17)

Die Barmherzigkeitsikone zeigt Christus, der uns mit einem liebevollen Blick das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählt (Lukas 10): Ein Mann wurde überfallen und liegt halb tot am Straßenrand; ein Priester und ein Levit gehen achtlos vorüber. Erst ein Fremder, ein Mann aus Samarien, nimmt sich des Verletzten an, versorgt ihn und bringt ihn in eine Herberge.

Die Barmherzigkeit macht uns offen für die Not anderer, für versteckte Not, für materielle Armut und jegliches Leid - der Schmerz eines Kindes, eine Familie in Schwierigkeiten, ein Obdachloser, ein junger Mensch, der keinen Sinn im Leben sieht, ein alter Mensch, der in Einsamkeit lebt, Menschen im Exil - aber auch all diejenigen, die keinen Zugang zu Bildung, Kunst und Kultur haben.

Christus erwartet uns in der Person eines Armen und sagt: "Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben." (Matthäus 25) "Durch sein Mitleiden nimmt Christus das Leid eines jeden Menschen auf sich. In seiner Güte nimmt er auf geheimnisvolle Weise Anteil am Leiden jedes Menschen, und dies bis zur Vollendung der Welt." (Maximus der Bekenner, 7. Jahrhundert). Christus nimmt sich unserer Verletzungen an. Seine Zuneigung offenbart sich manchmal durch jemanden, der uns beisteht, manchmal auch durch einen Menschen, dem man sonst aus dem Wege gehen würde, wie zum Beispiel diesem Fremden, dem Samariter, im Gleichnis Jesu.

- Wagen wir es, allein oder mit anderen auf Menschen in Not zuzugehen - in unserer eigenen Umgebung, am Rande unseres Weges. Barmherzigkeit ist nichts Sentimentales, sie führt uns an unsere Grenzen. Gesetze legen Pflichten fest; die Barmherzigkeit dagegen sagt niemals: "Es ist genug, ich habe meine Pflicht erfüllt."

Communauté von Taizé

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald St. Annenstr. 43 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: Erwin.R@pg-wnd.de</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstr. 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p> <p>Diakon Martin Uhlenbrock In der Metz 16 * 66606 Urweiler Telefon: 06851/70967 E-Mail: martin-uhlenbrock@gmx.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig und Freitag-nachmittag geschlossen!</p> <p>Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p> <p>Büro WND St. Anna St.-Annen-Str. 43</p> <p>Büro Bliesen Remigiusstr. 2 66606 Bliesen</p> <p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

5. September 2016